

VII.

De Jure Susatensi,

Sivè

Vom Recht der Stadt Söst.

*Ad Illustrat. Observationis CCXCII. pag. 427.*

**S**ieses Recht oder Statuta möchten wohl un-  
ter denen ältesten in Teutschland seyn / gestalten  
solches in weit entlegenen Orten bekandt / und  
von verschiedenen andern Städten angenommen  
worden.

Als die Stadt Lübeck vom Kayser Friderico I. zur  
Reichs-Stadt declariret wurde / ist ihnen dabey vergönnet / daß  
sie sich des Söstischen Rechts gebrauchen möchten / Arnold.  
*Chronic. lib. 2. cap. 40.* (vid. Hertium *Biblioth. German. num. 571.*)  
Meibom. *in Introductione ad Histor. Saxon. Infer.*

Der Stadt Hamburg ist gleichfalls in Diplomate Regis  
Adolphi, *ut fruantur Jure Susaciensium & Lübecensium* als eine  
Wohlthat verthehen worden.

So haben sich auch die zu Minden an der Weser / ehe  
noch ihr Stadt-Buch formiret worden / nach dem Söstis-  
schen Recht sich gerichtet / Crusius *ad Statut. Mindens. cap. 11.*  
*num. 15.*

Als auch die Lipp-Stadt *Jus Civitatis per Privilegium* er-  
langet / ist ihnen *Jus Susaciense* zur Richtschnur gegeben worden.

Was nun das allerälteste weitberühmte Söstische Recht  
gewesen / kan man mit aller Gewisshett nicht sagen; So viel aber  
ist die Nachricht / daß ein auf Pergament in Lateinischer Sprache  
in forma patente gemachte Beschreibung des Rechts bey der  
Stadt vorhanden / und soll solcher Brief über zwey Eblen lang  
und breit seyn.

Nach

Nach diesem ist das Statutum unter dem Nahmen Schrae bekaunt worden / und ist die alte Schrae ein auf Pergament geschriebenes Buch in Teutscher Sprache / ohne Benennung der Zeit; Vermuthlich aber ist / daß solches Statuten-Buch im 12ten Jahr: Hundert / als die Stadt Söft unter des Erzb: Bischoffen zu Cölln Schutz sich begeben / gemacht worden. Zu welchem von Jahren zu Jahren ein Zusatz geschehen. Im 16ten Jahr: Hundert soll ein Stadt: Secretarius, Magister Jasper von der Borg / dieses Buch verbracht haben / worüber eine Bürgerliche Unruhe entstanden / bis es wieder herbeykommen / und um selbige Zeit so genannte neue Schrae abgefasset worden seyn / mit Beybehaltung der alten / so viel man nach damaliger Verfassung dienlich gefunden.

So viel nun diese Statuta nach verändertem Zustand der Stadt Söft sich appliciren lassen / mögen sie dem Vernehmen nach noch gültig seyn / wiewohl heut zu Tage nur 12. Haupt: Articuli am meisten üblich / worauf geurtheilet wird / und betreffen solche Successionem ab intestato und Communionem Bonorum. vid. Schürte *de Jure Susatensi.*

Um des Alterthums und Merckwürdigkeit willen ist alhier die Schrae der Stadt Söft aus einer glaubhaften Abschrift hierbeygefüget :

## Dey Schrae der Stadt Soist.

*In dem Namen der Hilligen Dreyvalticheit,  
Amen.*

**D**E Gemeinheit der Burgere de fall horen dat alde gekoren und geprövede Recht der Stadt van Soist.

To dem Ersten so syn drey Gerichte binnen der Stadt, dat eine unses Heren van Cleve, dat ander des Provestes van Soist, und dat derde des Raides.

Deselvige Provest oft fin Official de fall twigge in dem Jair finen Sent binnen der Stadt sitten, und dat fall he jo sees Wecken

cken in allen Kercken doin kundigen, und den solt alle unse Bürger, de Huys sitten synt, halden, de hir to Huys synt, und den Sent fall he sitten sunder Scheltwairt und sunder Vaire, und welckeren Eyt swerer unse Borger settet, den fall he annemen sunder Wederspracke, und welcke Sacke vor dem Proveste in dem Sende gefroget wert, und mit Rechte offte mit Genaden geendiget werd, de eyn fall man vor keinen anderen Gerichten vorderen offte clagen.

Vortmer, der Freisen und der Walen Erve binnen der Stadt, dat is des des Gerichts unses Heren van Cleve.

Vortmer, so wey den anderen wundet mit einem eyhaffigen Waipen binnen der Stadt, de heft ein Hant verbrocken, wolde he des versaken, des mag man en overgain mit twe bederve den Mennern, und düt get an den Raide und an dat Gerichte.

Vortmer, wey binnen der Stadt einen doit slet, dem sal man sin Hovet affschlaen, wel he des versaken, so mag man en overgeben mit seven Handen, und so wemme man Schult gevet eines Steckes offte eines Doitslages, kan man en nicht overgain als hir vorschreven is, so mag he sick selff twelffte entschuldigen, als ein Recht is.

Vortmer, ein Jewelik Sacke, de vor dem Raide offte vor dem Gerichte unses Heren van Cleve mit Rechte offte mit Fründschappen geendiget wert, de fall stede und vast bliven. So wey dair ein boven sine Burgere mit einem anderen Gerichte beswert, de fall wedden dem Raide up Genade tein Marck und ein Voder Wins.

Vortmer, is dat ein Rover offte ein Jewelik unrecht Man binnen der Stadt komet, de sal vaste Vrede hebn, idt ein sy dat enne wey ansprecke, mit Orlove des Raides offte des Gerichts, und wat man dan up enne brengen mag mit Rechte, dat fall he liden. Wert aver dat de Cleger einen unrechtlichen Man vünde und nennen vronen hebn eyn mochte, so mochte he den schuldigen Man woll halden und oppenbaren sine Sacke mit Geschryge.

Vortmer, so wey binnen der Stadt den Vrede brecket und eine Bloitrennunge doit, de fall wedden vor dem Raide seftich

Schillinge , und wat de Raid des nemmet , des fall de Richter den derden Deil hebu , und is dat he genne Borgen en hevet , so fall he sitten in dem Torne fees Weken und etten Water und Broit.

Vortmer , so wey sinem Burgere wegelaget , offte mit Gewalt huysöcket , wert he des overwunnen , de fall dem Raide wedden tein Marck und ein Voder Wins.

Vortmer , so wey by slapender Tyt in eins Mans Huys get , und sin Geld mit Gewalt ofte stillike nemmet , wert he des verwunnen als Recht is , den fall men duden.

Vortmer , en juwelike Sacke , de binnen unfer Vestong geschuyt , de an Liff oder an Leb the benemmende get , de hoirt in Gerichte unfer Genedigen Heren van Cleve , id eyn sy dat ersten umb de Sacke geschregen sy , vor dem Gogerichte.

Vortmer , so wey eines Burgers Dochter offte Süster oder Nichten de he in siner Hoden erlichen hevet gehalten , und vor siner Frauwen to Kercken hevet gegain , enleidet offte de sich underwindet , de fall sy to echte nemmen , offte he fall mit der Junferen Fründen sonen , to eren Willen.

Vortmer , wer dat unse Burgere in anderen Landen offte in anderen Gerichten sich twygeden , de eyn sollen dat nicht clagen vor vrommeden Gerichten , sunder sy sollen dat under sick verfonen off sy können , edder sy sollen de Sacke laiten stain , wynt dat sy heme kommen , und so wey dyt verbroke , de solde wedden dem Raide tein Marck und ein Voder Wins.

Vortmer , so wey einem sinem Burgere sin Guds bevellet to Kopenschop vor guden Lüden , will he des verfaken , des mag he en overgain.

Vortmer , wey sin Huys , offte ander Tymmerunge to einem Pande settet , und verget dat van Vüre , offte van anderen Sacken , dat mag he wedder buwen , also dat es des anderen Pant sy als vore , will he aver das nicht doin , so mag he den Grunt mit den Brenden laiten liggen , so mag degenne des dat Pant is , en nicht mer tho eischen , is aver dat degenne , dem de Grunt tohöret , sich der

Bren-

Brende offte Overlopes underwindet, so mag degenne, des dat Pant is, sin Gelt van em eischen.

Vortmer, alle de Hovesaite binnen Soist, de wairt tyns geven, de sint van einem Rechte, und is dat unmant sin Huys offte Hovesaite verkopet edder vergevet, degenne, dem dat verkopet edder gegeben wert, de fall de Jair-Pacht twyscheiten van dem Erve dem Pachtmestere, und de fall en dairto staden, sunder Wedersprake, were ayer dat de Pachtmestere clageden tegen den, de de Were besittet, dat he sey nicht entfangen en hedde, van dem he dat tho Rechte doin solde, des mag he sich entschuldigen, mit fins selvest Hant, ist aver dat de Kindere offte de rechten Erven de Were besittet, de synt nenne Twischeitunge schuldig tho gevende.

Vortmer, so wey van dem Pachtmestere, offte van deme, de de Macht heft, entseet ein Huys offte ein Hovesaite, offte Land, offte eine Hove, offte einen Deil einer Hove, und dat Jair und Dag unbesprochen besittet; So wey em dat dairna besprecket, dat mag he mit fines selvest Hant up de Hilligen behalten, und mag sich selvest also waren, und dair ein boven mag en nūmant besweren.

Vortmer, so welck Pachtmester einen Burger schuldiget, dat he sine Jair-Pacht nicht gegeben eyn heb, offte de Jair-Pacht versaken will, des mag sich degenne, de de Pacht uitgevet, entschuldigen mit fines selvest Hant, und dair ein boven ein fall he en nicht besweren.

Vortmer, wey befunden wert, dat he heft vur rechte Wichte, offte eine unrechten Reep, offte unrechte Maite Wins, offte Olies, de fall wedden dem Raide ein halff Punt, und wat de Raid dairaff nemmet, des is des Richters de derde Deil.

Vortmer, unrechte Maite und Wammaite van Korne und van Bere, dat sollen richten de Hovere up den Tyggen.

Vortmer, is dat de Beckere anders backet, dann id gefat is, so wey dairmede wert befunden, de fall wedden dem Raide viff Schillinge, und wat de Raid des nemmet, des is des Richters de derde Deil.

Vortmer, so wey ein Orkunde, dat de Raid up ein Sacke gegeben hevet besprecket, des fall de Raid Borgen nemen van beiden Partien vor festig Schillinge, und wey dan nedderfellich wort, de sal wedden dem Raide festig Schillinge up Gnade.

Vortmer, wey in sinem hastigen Mode sine Burgerschop upsegget, dairumb dat einen anderen Burger beschwere an Live edder an Gude, dem ein fall man de Burgerschop nümmer wedder doin.

Vortmer, so ein fall nümmer sinem Burger einen Kamp ansprechen, offte dat Feld verbeiden, umme geiniger Hant hövet dait, so wey dat dede, de solde wedden dem Raide de högesten Bote.

Vortmer, wey einem sinem Burgere ein Lovede, offte eine Gicht doit, van wat Sacken dat dat sy, vor twen bederven Mennen, des mag he en wederwinnen mit denselvigen Lüden.

Vortmer, wey sunder Orloff der Burgermeistere und des Raides die Klocken slain leite, de fall wedden dem Raide de högesten Bote up Gnade.

Vortmer, all de verleenden Fronen, de sollen beiden all unsen Burgeren, so wem sy willet tho Gerichte laiden, sunder er gudt geven, idt ein sy, dat en wey wat gebe mit gudem Willen, und weret dat sy geningen Man dair ave versumeden, und qweme he des in Schaden, den synt sy schuldig tho geldene.

Vortmer, welck Raidman vorgeümede gave tegen de Gerechtheit van ünmande neme, wert he des verwunnen, so fall he wedden dem Raide festig Schillinge, und he en fall nümmermer in den Raid kommen, und weret dat dit jemand dede, dey nen Raidman ein were, de fall dem Raide wedden festig Schillinge, und ein fall nümmer in de Raid kommen.

Vortmer, so wey ein Ordell dat in dem Gerichte gewiset is, vor ein ander Gerichte uit der Stadt scheldet, de fall dem Raide wedden tein Marck und ein Voder Wins.

Vortmer, so wey ein Ordell dat de Raid gewiset hevet ummekert, und des verwunnen wert, de fall wedden dem Raide ein halff Punt.

Vortmer, so welck vorsprecke vogenomet loin ofte mede nemmet, wert he des verwunnen, de fall dem Raide wedden ein halff Punt, und fall uit dem Gerichte ewelichen syn verwiser.

Vortmer, so wey in dem Gerichte einen ansprecket van einer Erffrael, de fall em gude Burgen setten vor Anspracke Jair und Dag, er he em antworten dürffte.

Vortmer, alle degenne de binnen der Stadt wont, de syn vrygh edder egen, de sollen Koist und Arbeit, Schott und Deynst doin van erem Gude, alsé unse Burgere.

Vortmer, de Fronen de buten der Stadt wont, de moigen alle Marckeldage einen juwelicken Man vor none, tho Gerichte beiden, sunder in dem Arnde.

Vortmer, so wey ein Unschult doin fall in dem Gerichte, dat stet an Willen des Clegers off he den Eidt laiten welle, offt ein wille, und des ein darff he den Richter nicht vragen, idt ein sy van einem Geschreyge.

Vortmer, so wey Vredelois is, wanner he dem Cleger vuldoit, so fall he dem Raide Borgen setten vor festig Schillinge, vor des Landes Hulde, und wat de Raid daraff nemet, des is de derde Deil des Richters, und de Richter fall van em nemmen vier Penninge, dat heitet Vrede-Penninge, und laten en in sine Vrede.

Vortmer, so welck Burger gelaten hevet, dem en mag gen Vrone to Rechte beiden, also verne als he nicht uitgeit, eyn geit up de Straffe.

Vortmer, so welck Burgere sich tho baden entkledet hevet, de ein darff gennen Fronen tho Rechte volgen, he en hebbe gebadet, und heb sich gedröget.

Vortmer, so welck Becker befunden wert, dat he sin Brod backen will, wert dem to Rechte geboden, de en darff nicht volgen, er he sin Werck vullenbrenge.

Vort, so welck Borgere sine velen Sacken vorhanden hevet, wert dem to Richte gebodden, de ein dorff nicht volgen, er he dat Gudt bringet, fall he all tho hantes volgen, wer oik dat de Richter en ansprecke, darumb dat he tho lange hedde gewesen,

des mag he mit fines selves Hant sick entschuldigen, dat he nicht er komen en möchte.

Vort, so wey den andern mit Vorfaithe huyssocket, und slet en binnen finer Were, vvert he des overgain als Recht is, de hevet finen Hals verboirt.

Vort, so vvey einen doit slet mit Vorfathe binnen der Stadt, is dat de vorflüchtich vverd, den fall man in de Stadt van Soift nümmer laten komen.

Vortmer, vvey einen falschen Tuych leidet eder voret, wert he des overgain, als Recht is, de hevet finen Hals verbrocken, und so vvey falsch tüget, de fall liden deselven Pyne.

Vort, hevet ein Man ein echte Wyff, offte eine Frauwe einen echten Man, nemmet de Man ein ander echte Wyff dair ein boven, offte nemmet de Frauve einen anderen echten Man dair ein boven, so vvelcker des overgain vvert, als Recht is, de hefft sin Lyff verboirt.

Vort, so vvelck Mensche dem anderen binnen Soift sunder eyhaffige Waipen ein Letmate benemmet, de fall mit gelycken Letmate de Myfdait besseren, hey ein moge mit Willen des Clegers und Richters des Genade vinden.

Vortmer, vveret datgennig onser Borgere gefangen vverde, van den de unse oppenbare Fiende nicht ein vveren, umb sin Gudt em afftoschattende, de ein moit sick nicht losen mit nenniger Hande gude, und vvere dat he dat dede, des solde sin Lyff und Gudt stain in Genaden des Raides, und vvelck Mensche dair to hülpe, offte reide mit genniger Hande dinge, de solde gelyck schuldig vvesen.

Vortmer, gerovet und gestollen Gudt dat ein fall nümment mit Wettenschop kopen, vvey dat dede, sin Liff und sin Gudt solde vvesen in des Raides Genaden.

Ock so ein fall nümment deyne, und unrechte Lüde halden, offte herbergen, mit Wettenschop, und vvey dat dede, und ein Brukere mit en vvere, de solde liden deselven Pyne mit den Gesten.

Vort.



Vortmer, is dat ein Brant kommet, und kundiget dat den genne des de vvere, is sinen Naberen mit Geschreyge, er dan sy des gevvaire vverden, so ein hevet he nicht gebrocken, vvert aver de Naber des ersten gevvar vvorden, er he dat kündiget, so is he schuldig dem Raide tho Betterunge tein Markc und ein Voder Wins up Gnade.

Vortmer, Hergevvede und Geraide fall nimmant eischen, edder upboren, noch uitgeven, sundern vvat dair to horet, dat fall men schichten als ander varende Have.

Vortmer, vvelck Man dem andern Gulde verkofte uit sinem Huys, offte uit anderen sinen Erven, und versvvege des, dat dair to vorne uit genge, dat solde he dem Raide verbetteren, mit der hogesten Böse, und solde dat vvedder richten, ock ein fall man en nicht halden vor sodanen bederven Man, als men tho vorne hevet gedain; Worde he dair en boven befunden, dat he des gelyken vvetlichen, und mit Vorsate mer hedde gedain, so hevet he sin Lyff verboirt.

Vortmer, vvey untemmeliche Eyde svveret by Gode und sinen Letmaten, off dergelycken, de fall geven dem Raide des negesten Dages dairna, vvanner he verbod is, drey Schillinge, de vvill de Raid keren in Gods Ere, tho sinem Deynste und Love, offte he fall sitten in dem Raithove, dat men dan dairmede vortfare, mit dem Stürmunne offte mit anderen Gerichten, na Gutdüncken des Raides up Malckes Brocke.

Vortmer, vvey andere schemeliche Eyde svveret van Gode offte Marien siner Moder unser Lieven Frauven, de fall dem Raide eine Marck geven, in Gods Deynste tho kerende, und deselven Eyde mochten also upseteliche und vortseteliche geschehen, und also luten, dat sich de Raid vvolve halden an desgenen Liff und Gude, und dat verfolgen mit Gerichte, als sy meynden dat sich dat gebürde.

Were ock Sacke, dat vvey desgelycken Eyde svvöre van den Hylligen unses Lieven Heren Gods, de unschemelich vveren, dair vvill de Raid mede vortfaren mit Pynen und Brocken als symeynen, dat sich dat gebore.

Vort-

Vortmer, so ein fall nimmant raiden vor dat Gemeine unfer Stadt tho Soift, he ein sy dan ein beschreven Man, als dat van Aldes gehalten is.

Ock so wat buten Lüde hirin qwemen, und düffer Saite und Punte in deser Schrae begreppen nicht halden en wolden, de ein sollen binnen Soift kennerlaye Behelpunge hebn, und wey de hufede, hegede, uphelde, offte den ock Behelpunge, edder Troist deden, de fall dem Raid ein Marck geven, und liden Pyne und Brocke, mit Boten so in dem lesten Artickele van den Eyden geroint is.

Vortmer, wey Korne · Schuld unsen Burgern is schuldig, de mag he mit Korne betalen, he en heb dat mit emme gereckent an Gelt.

Vortmer, Vorwairde und Geleide binnen der Stadt, de röret an de Burgermeistere und an den Raid, und anders an nimmante.

Vortmer, so fall kein Man offte Frauwe er Guds, dat binnen Soift offte binnen der Feldmarckede gelegen is, verkopen offte vergeven in geistliche offte geste Hende.

Vortmer, so ein sollen unse Burgere genne Lyfftuch kopen van Cloisteren offte van geistlichen Lüden.

Vortmer, waidt de Raid nedder wiset van Ordelen in dat Gerichte, dat fall malck dem anderen halden, wey dair anders ichtz inwürpe, qweme dat vor den Raid wedder, dat folde verbetteren de Vorspecke mit einen halffen Punde, und de Sackewalde mit XXXVI. Aem Wins.

Vortmer, so ein fall nimmant van unsen Burgeren loven, Gelt offte Korne, offte gennerleye Gudtquit der Stadt unbesat und unbekümmert, hey en do dat mit Wettenschop und Vulbart des Raides.

Vortmer, wer dat unse Burgere tho Dage Dingede hedden, beden dey wey van des Raides wegen, de sollen riden up er Kost, und up des Raides Eventür.

Vortmer, brecket ein Mensche mit Worten offte mit Wercken wedder sinen Vader offte Moder, kommet dat tho Clage vor den

den Raid, also dat dat uitgegain is, dat de Mensche hefft rechten Bröcke, de fall sees Wöcken in dem Torne sitten mit Water und Brode, und na sees Wöcken sal man en uit laiten, kommet die Clage anderwerff vor den Raid, den Menschen fall man anderwerff setten in den Torn ein halff Jair to Water und Brode, dan sal man en echter laiten uit, kommet dan de Clage derdewerff vor den Raid, den Menschen sal man setten tho dem Derdenmait in den Torne, dair sal he sitten also lange so he levet, dem fall man geven Water und Broit.

Vortmer, wer dat unser Burger Kinder umb er Kopenschop foren to der Sewairt offt ander Wair hereide, de Godt, dat sy Guds winnen, und lüstede sy hir wedder tho kommen, und mit uns tho wonnen, were dat er Fründe ein Schichtunge eischeden, edder dat sy schichten wolden, so ein durffen sy nicht mer inbrenge, dan also vill, als en er Alderen hebe medegegeven.

Vortmer, welcker Burger van Soist ein Pert verdervet wer in der Stadt Deinste, dat sal he kundig doin binnen vier Dagen, dairna sinen Hoveren, und doit he des nicht, so ein darff em de Stadt dat Pert offt den Schaden nicht gelden.

Vortmer, wer dat ein Man fete in einem Erve, dat de hedde gewonnen tho des Stades Rechte, de mochte dat Erve nicht spliteren, offte affverkopen, dat stete were, et ein wer mit Willen und Vulbart dergenner dair he dat affhedde, wey dairboven dede, de folle dat verbetteren dem Raide mit der hoigesten Boite, und fall dat ock wedden.

Vortmer, kein Burger ofte Burgersche, stilleke edder openbair, sollen helpen egener Lüde Guds hirinfören, hei ein do dat mit Orloff des Raides, offte des Heren des de Lüde thogehart, doit he dat dair einboven, dat fall he verbetteren mit der hoigesten Boite.

Vortmer, welcke unse Burgere neme tho echte ein vullschuldig Wiff, de fall de Burgerschop dairmede verloren hebben, und sal dat Wiff vry maken, und winnen dan de Burgerschop wedder, doit he des nicht, so sal he verkopen unsen Burgeren all dat he heft

in unfer Stadt, und in unfer Velt-Market binnen Jair und Dag, des Gelücken fal men halten van unfen Burgerschen, de einen vullschuldigen Man nemet.

Vortmer, de hir buten sittet up dem Lande und winnt unse Burgerschop, de fall dat erste Jair in unfer Stadt wonnen, anders einhalten wie en vor gennen Burger, und ein fall gen Erf-Gudt kopen, hei ein wonne hir in der Stadt.

Vortmer, so ein sal gen Kint dat binnen finen Jairen is finen tenden Penninck vorgiftigen, dat stede und vast sy, et ein do dat mit Willen finer Elderen, offte finer rechten Erven.

Vortmer, vvaire ein Stein stet to einer Schedinge tüschen Naburen, den ein sal nummant uptein, de ein do dat mit Rechte, offte mit Vulbart der Nabere, de dair anscheitet.

Vortmer, vver ock vvey de uitvwendige Clage dede und söchte overmütz Schrifften offte anders over de van Soist edder over ennigen finen Mit-Bürger, offte Medevvonner, hoven dat em kein Recht gevveigert en vvorde, de folde dat dem Raide verbetteren mit der hogesten Boite.

Vortmer, ein juwelich Man offte Frauuvve de binnen Soist wonhafftig sint, sollen laten macken de Wege, de geheiten sin Voitpede, vor erem Erve, dair sal men to doin, tho dem ersten Stein und Grant, funder er koist, und ein juwelich Man edder Frauwe sollen er ein dem andern de vürg. Wege helpen maken, tegen erem Erve, de beneven em besetten sint, na Geböre und na Seggen der Hoveren, und sollen de vürg. Wege waren untobrocken.

Vortmer, wer dat Sacke, dat de vürg. Wege dairna thobrocken worden, und de Hovere en entbeden, dat sy de vürg. Wege leiten maken, dair fall man en tho doin Stein und Grant fall man en qwiten in der Kulen, und sollen de vore selvest doin, und laten de maken up er Kost, und de anderen wagen Wege fall man maken als man van Alders gedain hevet.

Vortmer, wanner einem Mane ein Wyff is gelovet, offte einer Frauwen ein Man is gelovet, sprecket ein Frauwe den Man  
an

an up Echtschop, so vvei dat nicht vullenkommen mag, de sal vvedden dem Raide rein Marck, und ein Voder Wins, und mag he dair gen Borgen hebben, so fal he de Bote dregen de dair to gefatt is.

Vortmer, hevet ein Man unse Burger ein Wyff, und steruet de Frauue sunder Erven, de Man sal eren nesten Erven den Bruytschat, den hei entfangen heft, halff weder geven, dair to so vvat der Frauuen van eren Frunden gegeben, oft gestorven is, dat fal he ock halff vveder geven aen den Trügge-Rynck.

Vortmer, so vvaire ein Erve versteruet, dat alle degenne de Lyke sibbe dair to sin, sollen gelycke Schichtunge dairvan nemmen, und also mannige Persoin, dais tho gehoirt, so mannigen gelycken Deil sal men dairaff geven.

Vortmer, vver ein Junffrauue sunder Vater offte Moder, vvolde de nemmen einen Gaden, dat fall sy doin mit Raide erer negeften Fründe und Mage tho dem mynneften drey edder vier van Vater und Moder sollen dairmede vvesen, dreget de over eins, dat is gudt, dreget sy nicht over enst, dat fall men brengen vor den Raid, vvat dan de Raid settet, dat fall vort gain; Neme ock eine Junffrauue einen Man buten erer Fründe Raid, der ein sal eres Anfalles nicht volgen, dat Anfal sal bliven under eren negeften Magen van beiden Syden, wint so lange de Raid sette wair et bliven solle, und wei dairmede is mit Raide, dat sich eine Junffrauue selven buten de Fründe beradet, de sal besseren dem Raide de hogesten Boite up Gnade, und mag man em des nicht overwinnen, so mag he sich des mit fines selvest Eide entschuldigen.

Vortmer, wair Broder und Süster doit ein Schichtunge, der mag nein mit dem anderen wedder to hope leggen, up des anderen Kinder.

Vortmer, wem ein Erve offte Gudt binnen unser Stadt, offte unser Velt-Marcke tostervet, de unse Borger nicht ein is, de sal dat ütteren binnen Jair und Dag, in unser Bürger Hande, offte werden unse Bürger.

Vortmer, wer ock enig Burger, Burgersche, offte Medewoner sich nit Soist geve und toge, und gen Recht van finem Medeburger, ofte Medewoner vor den vier Bencken des Gerichtes, edder vor dem Raide nemmen wolde, so em Recht wedderfaren mochte, und dair ein boven uitwendige Gerichte sochte, edder Gewalt dairumb an dey van Soist und den eren dede, edder gelacht worde, deifselven folden binnen Soist nummermer wedder laiten kommen aldair Wonunge to hebn.

Vortmer is men overkommen, dat de Raid van Soist nu vortmer ken Beneficia, noch Officia de van en tho leen beroret, der nicht to verseggen, noch to vergeven, vor der Tit er sy verfallen, alsdan sal sich de Raid mit der Giffte hebn, als de dan meinen nüttest to wesen.

Anno M.CCCCC.XXXI. up Vridag na Gereonis & Victoris Martium Dage, ist overnitz Raid, alden Raid, vort van den Fründen, Richtluden, Twelven, Ampte und Gemeinheit eindrechtlichen verdregen und overkomen dese nabeschrevene Artickele, so de Fründe van Ampte und Gemeinheit hadden verramet und kort dair vor den Raid, alden Raid, sich dairup tho besprecken, vorgeven; De nu in unser Stadt Schrae to sehrende. Und sin darna Anno M.D.XLVIII. altera Catharina Virginis, als unse gnedige leve Fürste van Cleve, Gülich und Berge &c. hir persönlich to Soist, was durch Bewilligung Raid, alde Raid, Ampte und Gemeinheit, wedder tom Deil na Inhalde des Reccesses so finer F.G. do ingerümet und versegelt overgegeven, gekortet, und hir und dair verändert, als volget:

1. Int Erste, de Geistlicheit en sollen nicht seggen, offte buwen, sy oft er gefinde, sunder Argelist; Sollen ock ken Hoppen-Gairden hebn, dan einen Mous Garden und einen Hoppen-Gairden, und dat tho Behoiff erer Köcken hebn, und metten ock so vele als sy to erer egen Köcken behoven, und solt anders ken Burger neringe driven sunder Middel, und solt Zyse geven, und solt ock waken und graven, dey nicht in Geistlichen, dan in Burger Hüseren wont.

Vort-

2. Vortmer dey van Synte Walburge solt Zise geven, als wy Bürger, und den Buert den sie halden solt sei affstellen, und dat Land dat sei hebbet, solt sie unsen Burgeren doin, um er Pacht dairaff tho nemmen, und sie mogen er Kogge op eren Kampen und Hoven halden binnen und buten eren Cloister.

3. Vortmer, up unser Boirde in unsem Gerichte in Cloisteren und in Dörperen edder Burschoppen ein fall nimmant ein Ampt hebn, halden, oder driven, et fy mit Bruwen, mit Backen, et fy watterleye et fy, uitgescheden Welver up er Kermisse.

4. Vortmer, kenen Burger offte Burgerischen, buten offte binnen unser Stadt, fall man hantfast macken, et ein fy Sacke dat man en kregge up schiner Dait, anders fall man en laiten verboden, tho dren gemenen Clage-Dagen, und vervolgen en mit Rechte. Off ock ein Burger befamet offte verschreven worde, fall man ock nicht hantfast macken, et sie Sacke, dat hei drei Mail verbot fy, als vurg. steit.

5. Vortmer, de Geistlicheit, so de ennige Erf-Güder offt Gud, vort Rente offte Güldde van eren Olderen oft Syft erveden, de ein sollen deselvigen nicht in geistliche Hende keren, Beneficien, Memorien, offt Testament dairvan macken, sunder wes sie des naiten, sollen sy an er Erven vallen laiten.

6. Vortmer, so mogen dei Ampte und Gemeinheit sick so vacken als sie wellen tofamen up den Selle verboden, und Raid halden dat nutz und best fy vor eine Stadt van Soist, und wanner dat dan gescheit is, solt dei vermerden vor den Raid kain tuchlichen und dregen dat dem Raid leiflichen und eindrechtlichen an, sunder Wedderspracke, und wanner dat dan vor dem Raid is vorgegeven, fall sick de Raid dairup besprecken, und wat dat dan de Raidt better, so fall de Raid den Fründen volgen, und dat allet to halden na Segelen und Breven und alden Herkommen, als de Fründe by sich up dem Selle vindet.

7. Vortmer, welck Burger eine rechte Sacke hefft tegen einen Geistlichen Man binnen offte buten unsem Gerichte, wanner he dann drey Dage uit Soist tuyt, und en dan dairna schediget offte bernet &c. wu sich dei binnen und buten Soist schicken fall, welt

de Raid halden na alder Gewonde, und lude Segel und Breven, als de by den Fründen liggen.

8. Vortmer, sal de Raid den Canonicken, Vicarien und Clostere binner und buten unfer Stadt, de er Güder in unsem Gerichte gelegen, bevelen laiten sich to halden nicht anders mit eren Güdern als van Aldes, de to verstecken, unse Burgers nicht widers besweren.

9. Vortmer, sal gen Prester offte Geistlich Man Dage halden tegen unse Burgere offte unse Burgerfchen de in unfer Stadt offte Gerichte wonhaftig synt, dergelicken all dei dervan Soift deiner, sint ock nicht to Dagen, uitgescheden deselvige, wer dan degennen he finen Dag helt sin Bloitz - Verwante.

10. Vortmer, mit der Hillicheit van ein buten, laiten de Fründe darby, dat man sich mag bestaden in stede, averst so wey sich an den Adel bestadde, und dan widder uit Soift toge, sal he dat Gudt binner Jairs in Burger Hant keren.

11. Vortmer, so sollen de Marcket - Lüde und gemeine Koip - Lüde er Gudt alle Marcket - Dage tho der Banck vele brengen, und unfern Burgern geboirlichen und redelichen Koip geven, und ock dem Gude tho geven finen rechten Namen, up dat ein itlich unbedrogen blive, und unse Burgere en solt ock mit vrömmen und uitwendigen Lüden kein Gefelschop in Koipenschop hebn.

12. Vortmer, fall man laiten hangen eine Klocken up de Mel - Wagen, de fall man lüden up ein enckede Uir, den Sommer tho VIII. Uren, und den Winter tho IX. Uren, ken frommet Man fall kopen, et sy watterleye et sy, düsse vurgeroirt Klocke sy erst geluyt, sunder Argelift, wey düt vürg. nicht einhelt, Köper edder Verköper, de sollent dem Raide verbetteren.

13. Vortmer, wey van buten wes vele brenget, Korn offte ander Gudt, sollen de et selvest offte er Gesinne thom Marckede brengen, und nünmande doin tho verkoipen.

14. Vortmer, buten Lüde, de in unsem Gebeide wont, de ein solt nicht verkoipen frommeden Lüden, dat sy Korn, Swine, Kögge, Göse, Höner, offte anders, dan he brenge et up unse

Mar-



Marcket, dan frommeden Lüden tho verkoipen na der Klocken wu vürg. de dat verbreke, de fall dem Raide verbetteren mit der hogesten Boite.

15. Vortmer, fall ken Amptsman, offte Gemeins. Man kenerleye Korn inkoipen, noch Haveren, dat he wedder verkoipen wel, all by Brocken des Raides wu vügeroirt, behältlich den Melteren Gersten tho koipen, de sy melten.

16. Vortmer, alle Ordell, de by eines Burgermesters Tyden gemaket werden, fall deselvige Burgermester und Raid by synen Tyden wysen, und wey ein Ordell scheldet under X. Schillinge, fall dem Raide geven III. Schillinge, und man fall ken Ordell brengen vor dem Raide, denn mit einem Schyne, und man fall de Ordell, de gewiset werden, in ein egen Boick teken, und düssen vürg. Artickel mit dem Ordell wifen binnen Jairs, will de Raid annemen tho verfoiken.

17. Vortmer, Gudensdag und Saterdag fall de Richter richten buten over unse Huys Lüde, Dinstag und Donnerstag over unse Burger binnen unser Stadt, up dat nimmant verkortet werde, und sin Gelt verleyse.

18. Vortmer, wer ock dat ein Burger Land offte Hove in Gewin hedde, et sy van Geistlichen edder Werlichen, wanner de er Pacht betalt, fall man den by dem Gewinne laiten, wint et waret.

19. Vortmer, dei ken Burger ein is, de ein fall kenen Amptsman hindern an sinem Ampte, und off ein Amptsman were, de fines Amptes nicht gebruckede, deselve fall dairum sin Ampt nicht upseggen, und mag by sinem Ampte bliven.

20. Vortmer, de Vleischovere sollen alle Vleisch. Dage Vleisch vele hebn, und dat allet in de Vleischeren brengen, und nicht upthoven bis den Morgen tho dren Uren, et sy dan Noitfacke, und fall sick mit dem schicken na Gelegenheit der Tyt, als van Aldes ordinert is, des sollen sy welle wedder hebn, van Sünthe Jacob, winte vor Sünthe Thomas, als dat ock van Aldes gewest.

21. Vortmer, de Becker solt er Broit up de Gewichte backen, by Poene der Brocke dairup gefait, und vort einem itlichen

Bur-

Burger, de erkorn und Teken selvest kopen und brengen, weder tho leveren, so vel Brodes na Sate der Ordinantien dairup gemaket na alder Gewonde.

22. Vortmer, wanner ein Gast kommet tho Soift und brenget Kefe, de fall he up dat Marcket brengen, so mag he twe Marckeldage, ein na dem andern, neft folgende dair stain und verkopen van der Hant, wat he kan, und wes em dan overlopet van den Kesen, mag he fames Kopes verkopen, edder verbüten, edder voren de Kefe ein wech. Vortmer, brechte ein Kopman offte Kopfrauwe Botteren vele tho Soift, in Tunnen offte halffen Tunnen, edder ein Verdell van einer Tunnen, de sollen sy voren vor den Banck und verkopen de dair, offte slain de up, und verkopen dey by Emmeren, halffen Emmeren, edder Verdellen, als man dat van Aldes plag tho doinde, und wey van unsen Burgeren offte Burgerfchen Botteren verslyttet, dey ein fall nicht mer wynnen an einem Punt Botteren dan einen Verinck.

23. Vortmer, ein fall ken Burger binnen offt buten unfer Stadt ken Korn kopen einem frommeden Manne thom besten, de dat doit de fall dem Raid, wu vürgerört, verbeteren.

24. Vortmer, alle Weden · Bome de dair staidt an dem gemeinen Wege, und dem Wege hinderlich syn, ein grota Schotte Weges fall man affhouen in de gemeine Wege tho leggen, und desgelyken alle Holt, binnen unsen Wällen neft der Stadt · Muren stainde, fall man affhouen und in de gemeine Wege leggen, und düit na Erkänntnisse des Hovere.

25. Vortmer, de Wagen up dem Hove fall nümman voren, dan tho Nüt unfer Stadt Gemein · Wege, desgelycken unse Bürde · Lüde, ock tho doinde tho Nütte unfer Stadt, und anders nümman, he sy groit off klein, und des fall man den Knecht dairtho beeden, des sollen de drey Rentmester, de eine van dem Raid, de andere van den Ampten, de derde van der Gemeinheit, en des doin tho heiten mechtich wesen.

26. Vortmer, unse Stadt verfelle, herkommende van erlichen Gülden, so dan enich Hays verfelle offte buvellich worde,

dair

dair erfliche Gülden inne weren , fall sich ein Raid inne schicken , dat tho timmeren , offt tor Lose tho laiten , up dat unse Stadt by erer Macht blive.

27. Vortmer , dat neste Bloit fall erven Vader und Kint , Grote-Vader und Grote-Moder , Kindes-Kint und Süfter · und Broder-Kinder, ein dürffen ken Sibbe voren, so et hir van ein binnen is.

28. Vortmer, mit unsem Secretario de ein fall nicht mer nemmen van einem Toversichte, dat boven twintich Golt-Gülden is, dan einen Golden-Gülden, dan dat beneden XX. Golt-Gülden is, einen halven, und van einem Vry-Breve einen Golden-Gülden, he sy rycke edder arm , und wert Säcke unse Burgere van buten verschreven worden, fall hey ein Antwort schripen, den büter man ein halv Verdel Wins, und dem Burger vor eine Kanne Wins.

29. Vortmer, fall man nimmant ken Segel und Breve geven up der van Soist Deynst.

30. Vortmer, wert Sacke, dat ein Man einen vünde by finen rechten Wyffe in umplicht, hey sy Geistlich edder Wertlich, so de Clage an den Raid qweme, will sich de Raid alsdan darin schicken, sich des nimmant beclagen solle.

31. Vortmer, en fall ken Vormunder syn unsen Burgeren affthomanen, dat ein sy de Hillige Kercke, unmündige Kinder, alden Mennen de nicht tho Stede und tho Strate gain können, und Wedden, und de Vormünder ein solt tegen ken Burger daghen, beheltlich iderman sin Huys-Gefinde, dat he dat thom Vormünder keisen mag, und dem frommeden Manne, dat de einen Vormünder hebn mag.

32. Vortmer, so ein fall man ken ungewontliche Vinster leggen tegen eines anderen Erve dan achte Vote hoe van der Erden, desgelycken nimmant ken Bome weden, de dem andern schedelich syn an der Lucht decken und tymmer.

33. Vortmer, all de Greven de an dem gemeinen Wege ligget, fall man kene Vische-Dycke affmachen, offt wider graven dat dem Wege hinderlich sy.

34. Vortmer, wair ken Cleger ein is, dair ein fall ock ken Richter syn, et sy dan Sacke, dair Vorfaite, edder Gewalt geschuyt, wolde

dan de Cleger nicht elagen, so mote man na alder Gewonheit einen Cleger setzen, up dat unse Gnedige Her und de Raid nicht verkortet werde.

35. Vortmer, de Verver ein sollen ken Holt kopen in unser Stadt, dan alle Marckel-Dage ein Voder und nicht mer.

36. Vortmer, so wanner ein Schyn im Gerichte gewerwet wert, so sollen de Vorsprecke van Stund an, wanner dat Gerichte geschein, mit dem Schriver up dat Kemmerken gain, und dat updecken, up dat nimmant in sinem Rechte verkortet werde.

37. Vortmer, alle Knechte und Megede, und nimmant de ken Huysfittende Burger is, de ein fall nicht melten sunder Middel, de dar ein boven dede, de fall dem Raid verbetteren.

38. Vortmer, wanner ein dem anderen sin Gudt verkopet Pandes, vor datgenne he dairan hevet hover Gudt und versett, wanne he dan wedderum kriget binnen Jairs sin Hövet Gudt und verset, und sinen richtlichen Schaden, so fall he em sin Gudt erslichen wedderum laiten.

39. Vortmer, off wey Huyser hedde, de verfallen wolde, deselvigen solt de wedder tymmeren offte einem anderen verkopen, de sy tymmere, up dat sy nicht ungetymmert blyven.

40. Vortmer, de geistlich Land underhebn um de Pacht, sollen dair Peter-Pacht affgeven, und dat sollen alle Burger syn, so vern als et ken Korn tho vorns gedain.

41. Vortmer, so wey düngen wolde, fall de Pacht dair nicht vor inne behalden, hey ein konde dan by dem Erf-Heren mit Bede anders erhaldden.

42. Vort, dey Huis-Lüde sollen ken Burger offte geistlich Land seggen off buwen, dat den Burgeren gelegen is, und dat mit Willen der Pacht-Heren tho winnen.

43. Vort, de Söft Becke, de Airtze und de Rosenauwe sollen gemeine syn tho vitschen, nitbescheiden den Junckeren Huyseren vergenoich tho blyven,

44. Vortmer, vor dat VatButteren upto setten, fall man haldden als unse Naber Kop-Stede, als Cöln, Wesel, Dortmunde und Münster.

45. Und off wey Lender under hedde de verhoget weren, dat man bekunnen und bewysen konde, de fall man wedder laiten vallen, als de van Aldes gewest.

46. Und so wey Kempe edder Lant vor eine Summe Geldes van den Geistlichen underhedde, und de dan den Burgeren, voirt an uitdede und de versteke und dair Betterunge ansöchte, dat fall man affstellen.